

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbblatt und Anzeiger).

Telegraphische Adressen
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Verlagsstelle
Nr. 20

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 278.

Donnerstag, 30. November 1893, Abends.

46. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Strehla, den Ausgabestellen, sowie am Schalter der kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., durch die Träger frei ins Haus 1 Mark 50 Pf., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pf. Anzeigenannahme für die Nummer des Ausgabestages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Kasernenstraße 59. — Für die Redaction verantwortlich: Herr Schmidt in Riesa.

Der Bedarf an Milch, Fleisch, Back- und Colonialwaaren für Menage und Consum wird auf das Jahr 1894 neu vergeben. Lieferungsangebote mit Preisangabe, versiegelt, werden bis 10. Dezember angenommen. Lieferungsbedingungen liegen im Verwaltungsgeschäftszimmer — Kaserne II, Stube Nr. 51 — aus.

Romdo. der 2. Abth. 3. Feld-Art.-Regts. Nr. 32.

Bekanntmachung.

Revolver gefunden worden, was hiermit bekannt gegeben wird.
Weiba, den 29. November 1893.

Die Ortspolizeibehörde.
Schlag.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 30. November 1893.

Die vorgestern Abend abgehaltene Stadtverordneten-Sitzung war von 16 Mitgliedern des Collegiums, den Herren: Thost, Starke, Vietschmann, Hammisch, Helmer, Nische, Schneider, D. Borth, Dr. Rende, Barthel, Richter, Donat, Braune, J. Borth, Schüge und Ruder besucht. Entschuldigt war Herr Thalheim ausgeblieben. Als Rathesdeputierte wohnten derselben Herr Stadtrath Schwarzenberg und Herr Stadtrath Nibel bei. Unter Vorsitz des Herrn Stadtverordneten-Vorsitzers Thost gelangten nachstehende Gegenstände zur Verathung bez. Beschlussfassung:

1. Der Herr Vorsitzende theilte mit, daß die Commission für Aufstellung einer neuen Stala für Erhebung der städtischen Anlagen in Riesa ihre Arbeiten beendet und das Acematerial, 3 graphische Karten und 11 Tabellen, an den Stadtrath abgegeben habe. Der Stadtrath hat in seiner Sitzung am 16. November die Aufstellung der Commission einstimmig genehmigt und die neue Stala dem Stadtverordneten-Collegium zur Annahme empfohlen. Sowohl die Tabellen als auch die Karten wurden dem Collegium zur vorläufigen Einsichtnahme vorgelegt. Es wurde beschlossen, den Stadtrath zu ersuchen, die neue Stala auf geeignetem Wege zu vervielfältigen und an die Mitglieder des Collegiums, wozu auch an diejenigen Vereine, die sich mit städtischen Angelegenheiten befassen, zur besseren Information zu vertheilen zu lassen, bevor dieselbe zur Benutzung in der Sitzung kommen soll. Weiter wurde gemäß § 50 der rev. Städteordnung durch den Stadtrath die Liste der bei der für den 11. December bevorstehenden Stadtverordneten-Ergänzungswahl stimmberechtigten und wählbaren Bürgern der Stadt Riesa vorgelegt. Nach derselben beträgt die Zahl der stimmberechtigten und wählbaren anständigen Bürger 841, die Zahl der stimmberechtigten und wählbaren unanständigen Bürger 273 und die Zahl der stimmberechtigten oder nicht wählbaren Bürger 38, zusammen 652 Wahlberechtigte. Herr Amtsrichter Feldner tabelte hierbei die zeitweilig oberflächliche und unvollständige Aufstellung der an das Königl. Amtsgericht abgegebenen Urlisten für die Schützen- und Gewandenen-Wahlen, indem in diesen Listen Personen Aufnahme gefunden haben, welche von Riesa verzogen sind, und andererseits Personen darin weggelassen worden sind, die in die Listen gehören. Herr Stadtrath Schwarzenberg wird ersucht, dies zur Kenntnis des Stadtraths zu bringen. Eine Einladung des hiesigen Freiwilligen Rettungscorps zur Feier seines am 4. December cr. im Wettiner Hof stattfindenden Stiftungsfestes wurde zur Kenntnis genommen.

2. Die zwischen der Stadtgemeinde Riesa und den Herren Hofmann, Schumann, Weise und Martin hier über Landabtretung zu Straßenbauzwecken ic. abgeschlossenen Kaufverträge wurden genehmigt und der Herr Vorsitzende zur Mitvollziehung derselben ermächtigt.

3. Das Collegium hatte in seiner Sitzung am 24. October die Beschlussfassung über den Rathesbeschluss, den Hammerarbeiter Rob. Karich wegen rückständigen Schulgeldes unter das Restantenregulativ zu stellen, verthagt, um vorerst das Gutachten des Bezirksvorsitzers einholen zu lassen. Letzteres ist nachträglich vom Stadtrath eingefordert worden. Inzwischen hat sich Karich mit einem Besuch an den Stadtrath gewendet und in demselben um Befreiung der Zahlung bis Ende März 1894 gebeten. Der Stadtrath hat das Gesuch abgelehnt und ist bei seinem früheren Beschlusse stehen geblieben. Das Collegium trat nunmehr, nachdem es sich über die Verhältnisse des R. informirt hatte, dem Rathesbeschlusse einstimmig bei.

4. Die Armencaffenrechnung auf das Jahr 1891, die bei einer Einnahme von 28601 Mark 71 Pf. und einer Ausgabe von 25267 Mark mit einem Bestande von 3334 Mark 71 Pf. abschließt, ist vom Rathescalculator und vom Finanzauschuss geprüft worden. Aus Anlaß des vorgenommenen Umbaus des alten Lazarethgebäudes zu Krankenhaus-

zwecken ist, wie aus einer von dem Herrn Vorsitzenden gezeigten Erinnerung sich ergeben, der Haushaltplan um 804 Mark 4 Pf. und in Beschaffung von Inventar für das Krankenhaus um 986 Mark 71 Pf. überschritten worden. Der Stadtrath hat die Rechnung für richtig gesprochen und die genannten Summen nachherwilligt. Auch das Collegium genehmigt nach längerer Debatte die Mehrausgabe, spricht jedoch die Erwartung aus, daß künftighin auf strengste Einhaltung der Haushaltspläne Bedacht genommen und bei nötig werdenden Ueberschreitungen die rechtzeitige Ermächtigung der beiden städtischen Collegien nachgesucht werden möge. Auf den mehrseitig ausgesprochenen Wunsch, daß bei Aufstellung des Haushaltes sowohl als auch bei der Rechnungslegung die beiden Conten für das Armenhaus und das Krankenhaus getrennt gehalten werden möchten, erwidert der Herr Vorsitzende, daß dies bei Aufstellung des 1894er Haushaltes, soweit thunlich, geschehen werde. Endlich wird noch die Aufstellung eines Inventar-Verzeichnisses für das Armenhaus gewünscht. Im Uebrigen wurde die Rechnung einstimmig für richtig gesprochen. — In nicht-öffentlicher Sitzung wurde darauf die Wahl zweier Rathesmitglieder an Stelle der ausscheidenden jedoch wieder wählbaren Herren Dynel und Grundmann mittelst Stimmzettel vorgenommen. Die beiden Herren wurden, wie schon mitgetheilt, einstimmig wiedergewählt.

Im Saale des „Hotel Höpner“ ist man gegenwärtig mit der Aufstellung eines neuen Theaters beschäftigt. Dasselbe ist, resp. wird von einem Leipziger Theatermaler gemalt und macht einen recht gefälligen Eindruck. Es hat Dekorationsstücke zu vier Zimmern und zu Wald, sowie auch Bersteinung. Das Podium hat man um $\frac{1}{2}$ Meter erhöhte, wodurch die Akustik des Saales verbessert worden ist.

Das gestern im Saale des Hotel Höpner von den Hofweiner Sängern, einer Abtheilung der „alten“ Waldenthaler, gegebene humoristische Gesangskonzert war sehr zahlreich besucht, sowie man es bei Konzerten dieser Herren schon von jeher gewohnt ist. Die „alten Waldenthaler“ bieten in der Regel ansprechende, leichtere und zur Heiterkeit anregende Vorträge, die, gut durchgeführt, vom Publikum nach des Tages Aergernisse, Last und Dürst, sympathisch aufgenommen werden. Auch der gestrige Abend brachte einige gediegene Sachen, die stürmischen Beifall fanden, andererseits vermochten aber auch einige Vorträge nicht den jenseitigen Applaus sich zu erwerben, der ihnen sonst in der Regel zu Theil wird.

Deute Vormittag nach 10 Uhr kam in dem Deutschen Gute in Heyda Feuer aus und griff das gefährliche Element rasch um sich, doch konnten glücklicher Weise die krank darnieder liegenden Kinder gerettet werden. Auch das Vieh wurde in Sicherheit gebracht. Das Wohnhaus und ein Seitengebäude brannten nieder, dagegen gelang es, die anderen Gebäude zu erhalten. Wäre solch stürmisches Wetter wie in den letzten Tagen gewesen, so hätte das Feuer jedenfalls größeren Umfang angenommen.

Zwei anständige Mädchen, welche sich gestern in vorgerückter Abendstunde von ihrer hiesigen Verpflegung aus auf dem Nachhausewege befanden, begegneten auf der Hauptstraße einem etwas taumelnden Manne. Sei es nun, daß vielleicht das eine der Mädchen zum anderen sich über die unliebsame Begegnung in etwas lauten Worten, die möglicherweise von dem Betreffenden verstanden wurden, geäußert, oder aber sei es auch aus einem anderen Grunde, genug, der anscheinend Angetrunkene verfolgte die beiden Mädchen, und applicirte dem einen einige kräftige Pfiffertlinge auf die Wangen, während das andere Reißaus nahm und aus einem hiesigen Local, in welchem eine Anzahl Gäste anwesend war, Hilfe herbeirief. Obwohl die betreffenden Anwesenden sich sofort aufmachten, um den Thäter zu erwischen, war dieser doch schon spurlos verschwunden.

Gestern ereilte einen erst kurz vorher in der Gerberge zur Heimath hierher selbst zugereisten Handwerksburschen, nach seinen hinterlassenen Papieren Porzellanverpacker Unger

aus Schmiedefeld, 40 Jahre alt, der Tod. Ein Blutstur machte seinem jedenfalls bewegten Leben ein plötzliches Ende. Die Leiche wurde nach der Leichenhalle gebracht.

Aus Landtagsstreifen wird geschrieben: Die Deputation an die Schulgemeinden ist bekanntlich am Donnerstag in der Zweiten Kammer der sächsischen Ständeversammlung zur Sprache gekommen; die Redner, welche das Thema berührten, sprachen sich sämmtlich für Beibehaltung der Deputation aus. Nach den von verschiedenen Seiten abgegebenen Erklärungen scheint Aussicht dafür zu sein, daß die Deputation beibehalten und in der Deputation über eine Erhöhung der Einkommensteuer in eingehende Verathung eingetreten wird.

Bei der Landeslotterie beträgt die Einnahme, welche alljährlich die Abzüge von den Lotteriegewinnen bringen, 5138276 Mk. 95 Pf., welche Summe sich natürlich auf zwei Ziehungen vertheilt. Die Provision, welche der Staat jährlich den Collecteuren zahlt, bezieht sich auf 725400 Mk. Außerdem wird noch für den Betrieb der Loose in benachbarten Staaten ein Conzessionsgeld von 62219 Mk. entrichtet. Die Herstellung von Druckfachen und der Aufwand für Inzerate erfordern 85000 Mk., die Befoldungen und persönlichen Ausgaben 63350 Mk. Nach Abzug sämtlicher Ausgaben verbleibt dem Staate noch ein jährlicher Reingewinn von etwa 4253000 Mk. — Die Lotterie-Darlehenscasse, die wegen ihrer coulantem Bedingungen von vielen Geschäftskreisen benutzt wird, liefert einen jährlichen Nettoertrag von 4—500000 Mk.

Vom Landtage. In der gestrigen Sitzung der Zweiten Kammer bildete den ersten Gegenstand der Tagesordnung die allgemeine Vorberathung des Berichtes der Verwaltung der Landesbrandversicherungsanstalt in den Jahren 1891 und 1892. Abg. Uhlmann (Stollberg) regte an, ob nicht für Gebäude mit elektrischer Beleuchtung eine Herabsetzung der Beiträge eintreten könne. Abg. Dpitz besprach den Bericht, wies zum Schluß darauf hin, daß die Strafbestimmungen in den Statuten der meisten Privatfeuerversicherungsvereine für Irrthum, Betrug und Fahrlässigkeit bei Angaben der Kalamitosen über die Feuergefährlichkeit der Versicherungsobjekte und die Höhe der Brandschadens viel zu harte seien und hat die Regierung, ihr Augenmerk darauf zu richten. Abg. von Dohlschlagel erklärte, daß auch bei Viehoersicherungen derartige Strafbestimmungen beständen und gab zu bedenken, ob man nicht die Streitigkeiten zwischen Versicherungsvereinen und deren Versicherten an Schiedsgerichte verweisen könne. Nachdem noch Abg. Dr. Windknig zu den Ausführungen des Abg. Dpitz gesprochen hatte, ergriff Herr Staatsminister von Meisch das Wort, was nach, daß bei der jetzt bestehenden Brandversicherungsgebarung eine Herabsetzung der Beiträge, wie Abg. Uhlmann gewünscht habe, nicht eintreten könne, daß ferner die Privatversicherungsvereine gegenüber, wo sie etwa von allzuartigen Strafbestimmungen Gebrauch machten, die Gerichte für die Kalamitosen in gehöriger Weise einträten und daß endlich eine Berweisung von Streitigkeiten zwischen Gesellschaften und Versicherten an Schiedsgerichte unthunlich sei. Nach dem Antrag des Abg. Dpitz wurde sodann das Dekret einstimmig an die Reichsstaatsdeputation verwiesen. Sodann wurde zum letzten Punkt der Tagesordnung, der Schlußberathung über den mündlichen Bericht über einen Gesekentwurf wegen provisorischer Forterhebung der Steuern und Abgaben im Jahre 1894 betreffend, übergegangen. Der vom Referenten Abg. Müller zu diesem Berichte gestellte Antrag lautete: Die Kammer wolle beschließen, den mittels Königl. Dekrets Nr. 9 mitgetheilten Gesekentwurf ihre Zustimmung zu geben. Diefem Antrag wurde nach kurzer Begründung durch den Referenten einstimmig stattgegeben.

Baugen. In einem hiesigen größeren gewerblichen Etablissement hat eine Explosion stattgefunden, durch welche drei der dabei gegenwärtig gewesenen Arbeiter verletzt worden sind. Einer von ihnen hat dem hiesigen Krankenhaus überwiesen werden müssen.

Döbeln. Jener entsehlige Unglücksfall, welcher sich

Wapstücken pro 100 Kilogr.: lange 14,—, runde 14,—, Leinwand...

Productenbörsen. EB. Berlin, 30. November. Weizen loco R. —, Novem-

Wasserstände.

Table with columns: Station, Pegel, Wasserstand, etc.

N. Wette, Bankgeschäft, Niefa, Hauptstraße.

Ka- und Verkauf von Wertpapieren.

Börsen-Bericht des Niefaer Tageblattes.

Coupon-Einlösung. Wechselbörsen.

Main market table with multiple columns for various securities, exchange rates, and interest rates.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte. — Annahme von Geldern zur Verzinsung. — Unbedingte Geheimhaltung aller Geschäfte.

Restaurant zum Feldschlößchen. Sonntag, den Bockbierfest, ff. Schwürstchen, Nettig...

Gasthof Gröba. Sonntag, den 3. Dezember a. c. von 4 Uhr an großer Jugendball...

Geschäfts-Uebernahme. Einem geehrten Publikum von Niefa und Umgegend die ergebene Anzeige...

Geschäfts-Veränderung. Meiner werthen Kundschaft bringe hiermit zur gefälligen Kenntnissnahme...

Stollenbäckerei empfiehlt hochfeine Weizenmehle...

Reinhold Laube, Bettinerstr. Nr. 19. Dort kauft man wirklich billig und gut.

Kalender und Abreisskalender, ferner Almanachs empfiehlt Arno Hampel.

Canवास zu Gegenständen aller Art billigt bei Arno Hampel.

Hausiegen zu staunend billigen Preisen zu haben bei Arno Hampel.

Achtung! Junges zartes Hammelfleisch, per Pfd. 45 Pfg. empfiehlt R. Jäger...

Ein Riffen mit Monogramm ist gefunden worden. Abzuholen bei Ernst Haacke.

Mädchen-Geuch. Reinliches Hansmädchen mit guten Zeugnissen...

Lehrling. Für Neujahr oder Oftern suche für meine Buchbinderei einen Arno Hampel, Buchbindermstr.

Ausverkauf sämtl. Baumwollwaaren, Decken, Strümpfe, Strickgarne...

Arrowood-Kinder-Nährzwieback, äußerst nahrhaft, stärkt, kumpfenlos, empfiehlt H. Strehle...

Schmelzbutter alleinigtes Lager * Felix Weidenbach.

Centrifug. Süßrahm-Margarine, à Pfd. 80 Pfg. das Feinste was erdirt...

Geräucherte Lachserringe, à Stück 14 Pfg. im Ganzen billiger, empfiehlt Felix Weidenbach.

Frische Kieler Bäcklinge empfiehlt Felix Weidenbach.

Neue Sendung ff. pommerische Bäcklinge, Kiste 50 Stk. Inhalt Mt. 1,05...

ff. pomm. Bratheringe, gr. Kist Mt. 2,60, kl. Kist Mt. 1,75 empfiehlt Ernst Schäfer...

Die Buchbinderei von Julius Plänitz empfiehlt sich zum Einbinden von Büchern...

Jeder Husten wird durch Julew's Katarrhpastillen in kurzer Zeit radical beseitigt.

Hochfeine Rauchtabelle, echt Varias und Portoricos, echte Hamburger...

Gratulationskarten für Geburtstag, Hochzeit, Verlobung etc., für Neujahr auch mit Eindruck des Namens...

Joh. Hoffmann, Buch- u. Papierhandlg.

E. Wittig, Riesa, engros. Spec.-Cig.-Geschäft en detail...

Cigarren-Lager, nur gut gelagerte ff. Marken von bekannter Güte...

Universal-Öel (nicht explodirendes Petroleum), welches bei geringem Verbrauch eine außerordentlich starke Leuchtkraft...

Alle Krampfaderngeschwüre, langjährige Heilten, veraltete Geschlechtsleiden...

Fr. Jekel, Breslau, Neudorfstr. 3.

Advertisement for COSMOS soap, featuring a circular logo and text: 'Ersatz für Doerings-Seife. T. Louis Guthmann. COSMOS die allerbeste der Welt! SEIFE 25 Pfg. Stück. Zu haben in feinen Parfümerien u. Droguerien.'

